



1. REHAS^{UP}PORT: Das neue Gesicht des Rehabilitationssports in NRW!

Mit rund 25.000 Angeboten für über 30 verschiedene Indikationen stellt der Rehabilitationssport in Nordrhein-Westfalen eine tragende Säule des Gesundheitssports und der Angebotsentwicklung in den Sportvereinen dar.

Mit steigender Tendenz.

Doch der gemeinwohlorientierte Sport hat seine Monopolstellung in diesem Bereich verloren. Zunehmend treten andere Anbieter auf: Fitnessstudios, Physiotherapiepraxen, Kliniken etc.

Aber auch innerhalb des Verbundsystems des organisierten Sports gibt es neue Herausforderungen. Traditionelle Vereine sehen sich Vereinen mit kommerzieller Parallelstruktur oder überregional arbeitenden Vereinen gegenüber.

Rehabilitationssport für Schwerstbehinderte, für chronisch Erkrankte oder für Kinder, also Angebote, die zwar gemeinwohlorientiert sind, sich aber nicht unbedingt „rechnen“, werden immer weniger angeboten. Immer komplizierter werdende Verfahrenswege erschweren den Vereinsmitarbeitern das Engagement. Deshalb bearbeitet der Landessportbund NRW im Rehabilitationssport seit 2015 systematisch sechs Strategiefelder:

1. Zertifizierung
2. Qualifizierung
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Anbieterstrukturen
5. Angebotsentwicklung
6. Politik

LSB NRW und BRSNW gehen im Rehabilitationssport getrennte Wege

Zur Unterstützung der Sportvereine im Rehabilitationssport sollen

- die Dachorganisationen unter einer neuen Dachmarke zurücktreten,
- die bisherige verbindliche Verbandszuordnung aufgelöst,
- die Qualifizierung bedarfsorientierter angeboten und
- die Serviceleistungen für die Sportvereine ausgebaut werden.

Leider hat sich der Behinderten- und Rehabilitationssportverband NW (BRSNW) nach einem langen Diskussionsprozess letztendlich diesem Gesamtkonzept nicht angeschlossen und sich entschieden, einen eigenen Weg zu gehen. Er hat die Zusammenarbeit im Bereich „Rehabilitationssport“ einseitig



beendet und alle über die zurückliegenden Jahre aufgebauten gemeinsamen Strukturen wie Angebotsdatenbank, gegenseitige Anerkennung von ÜL-Qualifikationen, Vereins- Informationsveranstaltungen und runder Tisch mit den Kostenträgern gekündigt.

Der Landessportbund NRW setzt trotzdem das Gesamtkonzept mit den sechs Strategiefeldern im Sinne des Verbundsystems um, ohne Beteiligung des BRSNW, dem er die Zusammenarbeit weiterhin anbietet.

2. REHA-SPORT Service- und Zertifizierungszentrum

Das REHA-SPORT Service- und Zertifizierungszentrum des Landessportbundes NRW wird ab dem 1.7.2015 im technischen Testlauf mit ersten Sportvereinen und ab dem 2.8.2015 im Vollbetrieb für alle gemeinnützigen Sportvereine in Nordrhein-Westfalen die Rehabilitationssportangebote in **allen** Indikationen zertifizieren, **unabhängig** davon, welchem Sportfachverband die Mitglieder gemeldet sind.

Das Zertifizierungsverfahren wird online möglich sein. Folgende Leistungen zeichnen das zukünftige Service- und Zertifizierungszentrum aus:

- ✓ Umfangreiche Erreichbarkeit und Nutzerbetreuung
- ✓ Reduzierung der Verwaltungsaufwände
- ✓ maximal 3 Klicks zur Information
- ✓ rasche Antworten durch FAQ-Funktionen
- ✓ komfortable Benutzerführung zur Dateneingabe
- ✓ Schnittstellenoptimierung durch Einbindung der Software in die Vereinsverwaltung des Landessportbundes NRW
- ✓ transparentes und attraktives Gebührenkonzept
- ✓ Zertifizierung für alle Indikationen innerhalb von maximal 10 Werktagen
- ✓ viele zusätzliche kostenfreie Servicefunktionen wie Datenübersichten, Erinnerungen, Werbematerialien als Download, Nutzerhilfen, Informationsmails

Um Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und Transparenz zu gewährleisten, arbeitet der Landessportbund NRW mit einem professionellen Dienstleister zusammen, der in seinem Auftrag und Namen handelt.



3. Neu: Rehabilitationssportlizenzen des Landessportbundes in den Profilen „Orthopädie“ und „Innere Medizin“

Ziel des Landessportbundes NRW ist es, ein zeitgemäßes, bedarfsgerechtes, qualitativ hochwertiges wohnortnahes Qualifizierungssystem auch im Rehabilitationssport zu schaffen. Seit dem 01.01.2015 bietet der Landessportbund NRW mit seinen Stadt- und Kreissportbünden Qualifizierungsangebote im Rehabilitationssport mit den Profilen „Orthopädie“ und „Innere Medizin“ an. Bereits 60 Übungsleiter/-innen beendeten erfolgreich diese Ausbildung.

Der erfolgreiche Abschluss ist Voraussetzung für die Zertifizierung als „Anerkannter Leistungserbringer von Rehabilitationssport“ in den Angebotsbereichen „Innere Medizin“ und „Orthopädie“. Die bisher angebotenen Profile „Sport in der Krebsnachsorge“, „Sport bei Diabetes“ und „Sport in Herzgruppen“ werden mit bedarfsgerechten Zusatzmodulen in die Qualifizierungsprofile „Innere Medizin“ oder „Orthopädie“ überführt.

Übungsleiter/-innen mit einer Lizenz oder Teilnahmebestätigung in den beiden Profilen (z.B. von BRSNW oder RSD) haben die Möglichkeit, sich eine Landessportbund NRW-Lizenz ausstellen zu lassen. Damit ermöglicht der Landessportbund NRW den Übungsleitungen Zugang zu allen seinen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen inkl. VIBSS-Angeboten (www.qualifizierungimsport.de).

Die Inhalte der Ausbildungen sind inhaltlich und formal deckungsgleich mit den Lizenzausbildungen „Orthopädie“ und „Innere Medizin“ des Deutschen Behindertensportverbandes e.V. (DBS). Leider erkennt der Behinderten- und Rehabilitationssportverband NW (BRSNW) derzeit die Rehabilitationssportlizenzen des Landessportbundes NRW nicht ohne weitere Qualifizierungsaufwände beim BRSNW oder gar nicht für die Zertifizierung von Rehabilitationssportangeboten an. Betroffenen Übungsleitungen und Vereinen des BRSNW bietet der Landessportbund NRW deshalb die Zertifizierung ihrer Angebote über das REHA-SPORT Service- und Zertifizierungszentrum an. Dies gilt auch für Übungsleitungen mit einer DBS-ÜL-Lizenz. Der Landessportbund NRW wird auch in dieser Sache weiterhin versuchen, eine Verständigung mit dem BRSNW zu finden – im Sinne der Vereine und ihrer Mitarbeiter.

4. Informationsveranstaltungen vor Ort

Mit seinen Stadt- und Kreissportbünden bietet der Landessportbund NRW in den Monaten Juni bis September 2015 in ganz Nordrhein-Westfalen regionale Informationsveranstaltungen an. Dort erhalten die Sportvereine und ihre Mitarbeiter/-innen die Gelegenheit, sich ein umfassendes Bild zu machen, Fragen zu stellen, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen sowie das Leistungsspektrum des neuen REHA-SPORT Service- und Zertifizierungszentrums kennenzulernen.

Termine und aktuelle Informationen erhalten Sie durch Ihren Stadt-/Kreissportbund, über die Infomail „Sport und Gesundheit“ des Landessportbundes NRW

<http://www.lsb-nrw.de/lsb-nrw/bewegt-gesund-bleiben-in-nrw/reha-support/>